



# Schneider triumphiert

## GOLF SWISS CHALLENGE AUF DEM GOLFRESORT IN HILDISRIEDEN



Vorjahressieger Joel Gurrbach konnte nicht vorne mitmischen.



FOTOS WY

**Der Gewinner der Swiss Challenge 2018 vom 31. Mai bis 3. Juni 2018 heisst Marcel Schneider. Beste Schweizer werden Joel Gurrbach und Luca Galliano (Rang 57). Rund 10'000 Zuschauerinnen und Zuschauer haben das Turnier im grössten Golfresort der Schweiz auf Golf Sempach mitverfolgt.**

Die Swiss Challenge auf Golf Sempach hat ihren zweiten deutschen Sieger. Marcel Schneider aus Bietigheim-Bissingen nördlich von Stuttgart errang an der Swiss Challenge 2018 seinen allerersten Sieg in seiner Profikarriere mit sechs Schlägen Vorsprung. Mit fabelhaften 63 Schlägen (acht unter Par) am ersten Turniertag und 64 Schlägen (sieben unter Par) in der zweiten Runde spielte er seine Konkurrenz in Grund und Boden. Mit dem Total von 262 Schlägen unterbot der Schwabe den Turnierrekord, den der Franzose Victor Riu (265 Schläge) im Jahr 2013 aufgestellt hatte. Den zweiten

Rang erspielte sich der Norweger Kristian Krogh Johannessen mit 268 Schlägen und den dritten Rang der Däne Jeppe Pape Huldahl mit 269 Schlägen.

### Vier Schweizer in den Finalrunden

Die Schweizer Golfer waren in dieser Woche weit davon entfernt, einen Exploit zu bieten wie 2017, als der Thurgauer Joel Gurrbach das Turnier als erster Schweizer gewonnen hatte. Gurrbach selber musste sich mit drei Schlägen unter Par mit dem 57. Platz begnügen, ex aequo mit dem in Como lebenden Luganesen Luca Galliano. Es verwunderte nicht, dass Gurrbach enttäuscht war. Einen Spieler mit Aufstiegsambitionen bringen hintere Klassierungen im Feld der Finalisten nicht weiter.

Eher freudestrahlend zeigte sich dagegen der 22-jährige Zürcher Amateur Neal Woernhard, der auf die nächste Saison zu den Professionals wechselt. In der Schlussrunde fiel er auf den 65. Rang zurück, aber er nimmt die Eindrücke der zweiten und der dritten Runde mit, die

er mit 66 und 69 Schlägen bewältigt hatte. Der Lausanner Marc Dobias qualifizierte sich an der Swiss Challenge erstmals für die Finalrunden. Er schloss das Turnier auf dem 63. Rang.

Daniel Weber, Turnierdirektor der Swiss Challenge, zieht eine positive Bilanz: «Golf ist halt ein Sport, in dem es fast jede Woche wieder neue Sieger gibt. Dass es in dieser Woche für die Schweizer nicht hervorragend laufen würde, hat sich schon am Donnerstag abgezeichnet. Das Ganze zeigt auch das Niveau der Tour, welche sehr ausgeglichen ist.» Auch die Organisation ist reibungslos verlaufen. «Nach so vielen Jahren haben wir ein so eingespieltes Team, dass alles bestens funktioniert. Auch unter den etwa 300 freiwilligen Helferinnen und Helfern bringen viele schon eine reiche Erfahrung mit», erläutert Weber begeistert. **PD**

## Sirene warnt Golfer

**GEWITTER** Das Wetter während der Swiss Challenge war im Grossen und Ganzen ideal. Jedoch lagen mehr als einmal Gewitter in der Luft. Am Mittwoch, 25. Mai, hatte gar ein Hagelzug das Resort heimgesucht. Bei Gewittergefahr kommt ein Sicherheitskonzept zum Zug. Eine Sirene warnt die Golfer. Das Turnier wird sofort unterbrochen und die Spieler vom Platz geholt. Nach Angaben der Organisatoren kam es am Donnerstag- und Freitagabend zu kurzen Unterbrüchen des Turniers. **RED**